



Malteser
...weil Nähe zählt.

Der „Neue“ bei den Maltesern

Einsatzleitwagen verstärkt den Katastrophenschutz-Fuhrpark



*Liebe Leserinnen
und Leser*

Gott unser Retter

Er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Für uns Malteser ist es wichtig, das Leben zu bewahren und Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen zu retten.

Hierzu sind unsere Helferinnen und Helfer professionell ausgebildet und bedienen sich modernster Technik.

Gerätschaften und Ausbildung sind für das Seelenheil nicht ausreichend. Zu wissen, dass es Einen gibt, der dann da ist, wenn Irdisches nicht mehr ausreicht, ist die spirituelle Grundlage und Kraftquelle, die hilft, schwere und belastende Situationen zu meistern. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25–37) bedeutet in unserer Gegenwart, nicht wegzusehen, sondern hinzusehen und das Leid zu erkennen und helfen zu wollen. Vor Gott sind alle Menschen gleich, und nach diesem Leitspruch handeln wir Malteser. Erkennen auch Sie die Not und gehen nicht achtlos vorüber, denn: was Ihr getan habt einem von diesen, meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir getan (Mt, 25,40).

Oder dem Doppelgebot der Liebe folgend:

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst & liebe Gott von ganzem Herzen.

Herzliche Grüße

R. F. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer



Fotos: Malteser

Anfang September konnten die Malteser in Fürth ein neues Fahrzeug für den Katastrophenschutz abholen, den Einsatzleitwagen Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG SanEL), einen VW Crafter. Wie der Name schon sagt, wird es künftig die SanEL, bestehend aus Organisatorischem Leiter und Leitendem Notarzt, unterstützen.

Das 24-köpfige Team dieser Einheit unter Leitung von Marcus Ricke und Thomas Landschek wird speziell für die Einsätze mit diesem Fahrzeug ausgebildet und geschult. Zu den Aufgaben gehört es, eine Befehlsstelle einzurichten und für die Kommunikation via Fax, Funk, Telefon und Internet zu sorgen. Die Einheit sorgt darüber hinaus für eine lückenlose Dokumentation auf Papier, PC sowie an-

hand von Tonaufzeichnungen und mittels des Führens eines Einsatztagebuches. Außerdem ist sie für die Patientenerfassung zuständig. Mit der dreiteiligen Lagekarte, die ebenfalls zur Ausstattung gehört, können Einsätze detailliert und aktuell dargestellt werden.

Das Fahrzeug bietet alle Voraussetzungen nach dem neuesten Stand der Technik. So ist der leistungsstarke VW Crafter für die Fahrt mit vier angeschnallten Helfern zugelassen, welche bereits auf der Anfahrt mit der Bearbeitung des Einsatzes beginnen können.

Fahrer- und Beifahrersitz lassen sich umdrehen und so kann mit dem fest eingebauten Tisch im Nu ein Besprechungsraum eingerichtet werden, in dem sich auch ein großer Monitor zum Betrachten der Lage befindet. In der Truhensitzbank

versteckt befinden sich acht speziell ausgestattete Abschnittsleiterrucksäcke, im Heck ein leistungsstarkes Notstromaggregat, diverse Kisten mit Patientenanhängerkarten, Westen, Sicherungsmaterial wie Pylonen, Elektro- und Erdungskabel, eine Bierischgarnitur, Feuerlöscher und Kabel sowie ein Notfallkoffer und eine rote Magnetblitzleuchte zum Kenntlichmachen als Einsatzleitung im Einsatz.

Eine wetterfeste 3 x 5 m große Markise und die fest am Fahrzeug angebrachte LED-Umfeldbeleuchtung lassen Besprechungen auch vor dem Fahrzeug zu. Mittels einer 90 m Netzwerkkabeltrommel im Heck kann die Besatzung eine sichere Datenverbindung, z.B. auch zu einem Hausanschluss, herstellen.

Mögliche Einsätze des Fahrzeuges und seiner Besatzung sind schwere Verkehrsunfälle, Brände, Bus- und Zugunfälle, Gefahrguteinsätze - wie zuletzt häufig am Güterbahnhof Passau - insbesondere aber Einsätze mit einem erhöhten Koordinierungsbedarf. Aber auch geplante Einsätze wie Sanitätsdienste auf einem größeren Areal, wie z. B. kürzlich der Halbmarathon in Freyung, größere Umzüge und Motorsportveranstaltungen können abgedeckt werden.

Kontakt:

Marcus.Ricke@malteser.org
oder

Thomas.Landschek@malteser.org

